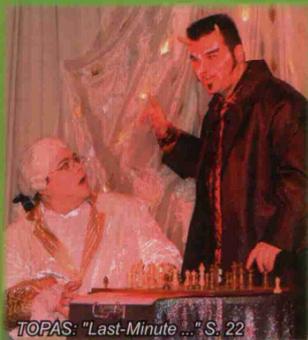


NEU: BÜHNEN- UND BRETT'L-JOURNAL



Schon lang ersehnt: Frühling lässt sein Blaues Band ...

- Aus dem Inhalt
- Kommunale Galerie:** Von der Kunst des Erkennens **S. 2**
 - Interview:** Alice Keller - halbNeun: wo die Satire zu Hause ist **S. 10**
 - Ja, wir lieben diese Stadt:** Krone-Chronisches **S. 12**
 - Volksbühne:** Die Krankheit der Familie **S. 14**



TOPAS: "Last-Minute ..." S. 22

TOPAS:

"Last-Minute ...

... oder: Warum das Leben schwarz-weißer ist, als wir alle denken"

Kulturzentrum Bessunger Knabenschule
7. + 8. April 2006,
Beginn 20:00 Uhr,
Einl. 19:00 Uhr

Nach ausverkauften Vorstellungen in 2004 und 2005 ist die Künstlervereinigung TOPAS mit ihrem Stück „Last Minute, oder: Warum das Leben schwarz-weißer ist, als wir alle denken“ im April wieder zu Gast in

der Bessunger Knabenschule.

Ein erfolgreiches Paar auf dem Weg in den sonnigen Süden. Nach sieben Jahren Ehe die erste gemeinsame Reise, in letzter Minute gebucht. Wird es der erhoffte Traumurlaub? Wer hier an eine Story in bestem Groschenroman-Stil denkt, ist schief gewickelt, denn Last Minute ist eine geheimnisvolle, phantastische Reise hin zu surrealen Orten (dieser Welt?), hin zu der Frage, ob wir alle nur Figuren in einem größeren Spiel sind! Tanz, komödiantisches Schauspiel und Gesang ergänzen sich hier auf eine sehr eigene Art und Weise.

Topas bezeichnen ihr Stück als „Heitere Beziehungsgroteske in zwei Akten“. Doch um welche Beziehung(en) es hier eigentlich geht, das können Sie erfahren, wenn Sie sich mitnehmen lassen auf diese Reise. Freilich: last minute!

INFO:

Vorverkauf zzgl. VVK-Gebühr: 10,- € / ermäßigt 8,- €
(über Fritz Ticketshop, Grafenstraße, und info Darmstadt, LuisenCenter)
Abendkasse: 12,- € / ermäßigt 10,- €

Künstlervereinigung
TOPAS
Tanz - Schauspiel - Comedy - Musik



Zum Stück: Ein beruflich erfolgreiches Paar hat nach sieben Ehejahren die erste gemeinsame Reise in den Süden gebucht - in letzter Minute. Sie ist eine dem Kommerz verfallene Boutiquebesitzer-Zicke; er ein den sinnlichen Freuden zugeneigter Kleinunternehmer. Turbulenzen auf dem Flug schleudern die beiden Genussgewöhnten in eine seltsame Welt. Sie bemerken nicht, dass sie als Spielfiguren auf dem Schachbrett des himmlischen Angelesias und des diabolischen Regit fah'Biell gelandet sind. Der Traumurlaub nimmt eine unverhoffte Wendung, er entwickelt sich zusehends zu einer fantastischen Reise hin zu surrealen Orten (dieser Welt?). Schließlich wirft er die existenzielle Frage auf, ob wir alle nur Figuren in einem größeren Spiel sind. Tanz, komödiantisches Schauspiel und Gesang ergänzen sich hier auf eine sehr eigene Art und Weise.

Der Tanz spielt historisch bedingt bei TOPAS natürlich eine tragende Rolle, wobei die verschiedensten Stilrichtungen z.B. aus dem Orientalischen*, Afrikanischen und Spanischen Tanz, ja, sogar aus dem Tanz des Jugendstils, Inspirationen für eigne Kreationen liefern. „Schleiertanz“ (in Anlehnung an die Jugendstil-Ikone Loïe Fuller, die um die vorletzte Jahrhundertwende als „Göttin des Lichts“ gefeiert wurde), „Huttanz“ oder „Schwertanz“ sind nur einige Beispiele aus dem TOPAS-Repertoire.

Die Tänzerin und Choreographin Heidrun Freier, die in den 80er- und 90er-Jahren das Tanztheater Suheyda im Darmstädter Halb-Neun-Theater leitete, hat unser Tanzensemble im orientalischen Tanz ausgebildet und wirkt bis heute im Hintergrund mit.

Wer mit TOPAS Kontakt aufnehmen möchte, kann dies unter info@Kuenstlervereinigung-TOPAS.de tun. Viel zu sehen gibt es bereits auf der inzwischen relaunchten Homepage